



Risikobasiertes Naturgefahren-Management - Bedeutung und Grenzen ökonomischer Daten

12.-13. September 2016, Universität Bern

Risikobasiertes Naturgefahren-Management bedeutet, Massnahmen zum Schutz vor Naturgefahren auf der Grundlage von quantifizierten Risiken zu treffen. Ökonomische Daten bilden eine wichtige Grundlage zur Erfassung und Bewertung von exponierten Objekten und deren Vulnerabilität. Im Umgang mit ökonomischen Daten stossen Forschung und Praxis in folgenden drei Themenfeldern an Grenzen:

- 1) Exposition:** Der ökonomische Wert exponierter Objekte kann beispielsweise aus Datenquellen von Steuerbehörden, Versicherungen oder der Immobilienwirtschaft abgeleitet werden. Diesen Datenquellen ist gemein, dass sie aus Gründen des Datenschutzes und/oder der Geschäftsgeheimhaltung schwierig zu erschliessen sind. Zudem erfordert die Analyse dieser Daten ein vertieftes Verständnis ihrer Herkunft und Entstehung und damit ihrer Aussagekraft; Sorgfalt ist zudem bei der Verknüpfung mit (meist allgemein zugänglichen) Daten zur Lage von exponierten Objekten, bei der Übertragung der abgeleiteten Modelle auf andere (geographische) Gebiete und schliesslich bei der Kommunikation der Resultate geboten.
- 2) Verletzlichkeit/Vulnerabilität/Schadenempfindlichkeit:** Schadendaten (beispielsweise von Versicherungen) stellen wertvolle Grundlagen dar, um die physische Verletzlichkeit von Objekten wie Gebäuden, Mobiliar und Infrastruktur zu bestimmen. Dabei sind nicht nur Daten zu Schadens-Objekten von Bedeutung sondern ebenso zu Objekten, welche zwar getroffen, aber nicht beschädigt wurden. Die Inwertsetzung von

Schadendaten wird weiter limitiert durch Herausforderungen bei der Verknüpfung mit oft heterogenen und/oder in inadäquater Auflösung vorhandenen Angaben zum schädigenden Ereignis bzw. dessen Einwirkungsintensität. Grosser Forschungsbedarf besteht schliesslich in der räumlichen und zeitlichen Übertragbarkeit von Verletzlichkeits-Modellen.

- 3) Koppelung von Schadensdaten und Investitionen in die Prävention:** Einzig im Ereignisfall zeigt sich die tatsächliche Wirkung von Schutzmassnahmen auf den Schadenumfang. Allerdings ist diese Wirkung oft schwierig zu erfassen und zu quantifizieren, bis heute gibt es in Forschung und Praxis erst wenige Fallbeispiele dazu. So sind es nicht die *verhinderten* oder *verminderten* sondern vielmehr die *aufgetretenen* Schäden, welche wahrgenommen werden und schliesslich im öffentlichen Diskurs die Massnahmen zum Schutz vor Naturgefahren legitimieren. Diese Dynamik zwischen Schadenerfahrung und Prävention ist ein zentrales Thema der Naturgefahren-Forschung.

Die Tagung ermöglicht die unterschiedlichen Perspektiven aus Forschung, Verwaltung und Privatwirtschaft im Bereich Naturgefahren-Management zu beleuchten.

Aufbauend auf einem aktuellen Überblick aus **Forschung und Praxis** werden in **Referaten** (siehe nachfolgend) Thesen und Erfahrungsberichte präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Ziel des Workshops ist es, die aus den verschiedenen Perspektiven aufgezeigten Grenzen der ökonomischen Daten genauer auszuloten sowie mögliche Lösungsansätze aufzuzeigen und notwendige Schritte für eine zukünftige Weiterentwicklung im Naturgefahren-Management zu definieren (z.B. um eine ökonomische Wirkung von Präventionsmassnahmen nachzuweisen). Die Ergebnisse der Tagung werden zusammengefasst, und erste Empfehlungen abgeleitet.

Die Tagung ist offen für alle Interessierte.

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Die Anmeldung erfolgt mittels **Anmeldeformular via der Website** (http://www.mobiliarlab.unibe.ch/ueber_uns/veranstaltungen/tagung_workshop_naturgefahren_management/index_ger.html) **bis spätestens 31.08.2016.**

Die Teilnehmerzahl wird auf ein Maximum von 50 Personen beschränkt. Keine Tagungsgebühren, Anreise und Unterkunft zu Lasten der Teilnehmenden.

Weitere Informationen bezüglich Anreise sowie Unterkunft finden Sie auf dieser Website.

WEITERE AUSKÜNFTE UND KONTAKT

Universität Bern
Mobiliar Lab für Naturrisiken
Hallerstrasse 12
3012 Bern
Telefon: +41 31 631 88 39

PD Dr. Margreth Keiler
margreth.keiler@giub.unibe.ch

Stefan Schürmann
stefan.schuermann@giub.unibe.ch

www.mobiliarlab.unibe.ch

Die Tagung ist eine gemeinsame Veranstaltung von:

UNIVERSITÄT BERN | **Mobiliar Lab**
OESCHGER CENTRE | **für Naturrisiken**



Universität für Bodenkultur Wien



Mobiliar Lab für Naturrisiken Das Mobiliar Lab für Naturrisiken ist eine gemeinsame des Oeschger-Zentrums für Klimaforschung der Universität Bern und der Schweizerischen Mobiliar Versicherung. Die Forschungsschwerpunkte des Mobiliar Labs sind Hochwasser, Sturm und Hagel sowie deren Schadenpotenzial. (www.mobiliarlab.unibe.ch)

PROGRAMM

| Mo 12. September 2016 - UniTobler | | |
|-----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| 09:45 | Registrierung und Kaffee | |
| 10:15 | Begrüßung | |
| | Session 1: Stand der Wissenschaft zur Bedeutung und Grenzen der ökonomischen Daten | |
| 10:30 | <i>Zur Bedeutung und Perspektiven von ökonomischen Daten für das risikobasierte Naturgefahren-Management in Deutschland und der EU</i> | Reimund Schwarze, UFZ, Deutschland |
| 11:00 | <i>Exposition und Vulnerabilität – Schlüsselparameter für die Präventionsentscheidung – Beispiele aus Österreich</i> | Sven Fuchs, BOKU, Österreich |
| 11:30 | <i>Ökonomische Daten für Exposition-, Vulnerabilitätsanalysen als Basis für Entscheidungen im Risikomanagement – Beispiele aus der Schweiz</i> | Veronika Röthlisberger und Margreth Keiler, Universität Bern, Schweiz |
| 12:00 | Diskussion Session 1 | |
| 12:20 | Stehlunch | |
| | Session 2: Herausforderungen und Erfahrung aus der Praxis | |
| 13:40 | <i>Die Bedeutung sozio-ökonomischer Daten und Szenarien für das klimasensitive Risikomanagement auf der lokalen Ebene</i> | Angela Michiko Hama und Stefan Ortner, alpS, Österreich |
| 14:10 | <i>Die Bedeutung von risikobezogenen Daten in HWS-Konzepten in Deutschland und Europa</i> | NN |
| 14:40 | Poster Session und Kaffeepause | |
| 15:40 | <i>Bedeutung und Grenzen der Daten: Erkenntnisse aus Projekten der Präventionsstiftung</i> | Markus Feltscher, VKF/IRV, Präventionsstiftung, GBV Graubünden |
| 16:10 | <i>Naturrisiken: Daten und deren Bedeutung für eine private Sachversicherung</i> | André Hüsler, Die Mobiliar, Schweiz |
| 16:40 | Diskussion Session 2 | |
| 17:00 | Zusammenfassung der wesentlichen Punkte Diskussion der Erkenntnisse Hinweise Conference Dinner und Exkursion | |
| 17:30 | Ende 1. Tag | |
| 19:00 | Conference Dinner in der Stadt | |

Di 13. September 2016 – Exkursion

| | |
|------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| 08:30 – 11:15 | Exkursion Berner Matte – Erfahrungen, Prävention und ökonomische Daten |
|------------------|-------------------------------------------------------------------------------|

Di 13. September 2016 – UniTobler

| | | |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------|--|
| 11:45 | Einführung Workshops und Gruppeneinteilung | |
| 12:00 | Stehlunch | |
| | Workshop: Bedeutung und Grenzen ökonomischer Daten sowie Herausforderungen | |
| 13:15 | Workshop 1: Fokus Exposition | |
| | Workshop 2: Fokus Verletzlichkeit | |
| | Workshop 3: Fokus Koppelung von Schadensdaten und Investitionen in die Prävention | |
| 14:45 | Kaffeepause | |
| 15:15 | Präsentation der Ergebnisse aus Workshops | |
| 15:45 | Diskussion und Synthese im Plenum | |
| 16:15 | Abschluss, weiteres Vorgehen, Verabschiedung | |
| 16:30 | Ende der Veranstaltung | |